

Ibendahl, Werner (MI)

An: Ausländerbehörden Niedersachsen
Cc: lbmut
Betreff: 20160419 RdErl. 19.04.2016 Ausreichender Krankenversicherungsschutz,
Einbeziehung der Pflegeversicherung
Anlagen: Länderschreiben 18.04.2016.pdf

Von: Ibendahl, Werner (MI)

Gesendet: Dienstag, 19. April 2016 10:51

An: Ausländerbehörden Niedersachsen

Betreff: 20160419 RdErl. 19.04.2016 Ausreichender Krankenversicherungsschutz, Einbeziehung der
Pflegeversicherung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

anliegendes Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 18. April 2016 übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung.

Gruß, Werner Ibendahl

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

- Referat 14 (Ausländer- und Asylrecht) -

Hannover

Telefon: (0511) 120 - 6470

werner.ibendahl@mi.niedersachsen.de

Mein Zeichen: 14.11 - 12230/ 1-8 (§ 2)



Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

An die
Innenministerien und Senatsverwaltungen für Inneres
der Länder

BW, BY, BE, BB, HB, HH, HE, MV,
NI, NW, RP, SL, SN, ST, SH, TH

per e-Mail

HAUSANSCHRIFT
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11014 Berlin

TEL +49(0)30 18 681-12186
FAX +49(0)30 18 681-512186

thorsten.keiler@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

**Betreff: Ausreichender Krankenversicherungsschutz bei
privaten Kranken-versicherungen**

hier: Einbeziehung der Pflegeversicherung

Aktenzeichen: M3-21002/26#3

Berlin, 18. April 2016

Seite 1 von 1

Das Bundesministerium des Innern teilt zur Frage der Einbeziehung der Pflegeversicherung als Bestandteil der Lebensunterhaltssicherung i.S. des § 2 Absatz 3 AufenthG folgendes klarstellend mit:

Der Nachweis einer Pflegeversicherung ist aufenthaltsrechtlich grundsätzlich nicht Bestandteil der Lebensunterhaltssicherung. Diese stellt vielmehr einen besonderen Sicherungsgrund dar (vgl. Pkt. 2.3.5 der AVV-AufenthG). Es ist daher nicht Aufgabe der Ausländerbehörden, im Rahmen der Prüfung der Lebensunterhaltssicherung das Vorliegen einer bestehenden Pflegeversicherung zu prüfen, außer in dem im Aufenthaltsgesetz explizit benannten Fällen (wie z.B. als Voraussetzung für die Erteilung einer Daueraufenthalt-EU gem. § 9c Nr. 3 AufenthG oder bei Verpflichtungserklärungen gem. § 68 Abs. 1 AufenthG).

Somit ist insbesondere auch bei beabsichtigten Aufenthalten zum Zwecke des Studiums aufenthaltsrechtlich die Prüfung des Bestehens einer Pflegeversicherung entbehrlich.

Im Auftrag
Dr. Klos



Beglaubigt